



Rostock regiopolis region – Interaction and cooperation between city and region

VASAB Workshop „Smart and sustainable urban-rural cooperation“

Stockholm | May 18th 2017

OVERVIEW

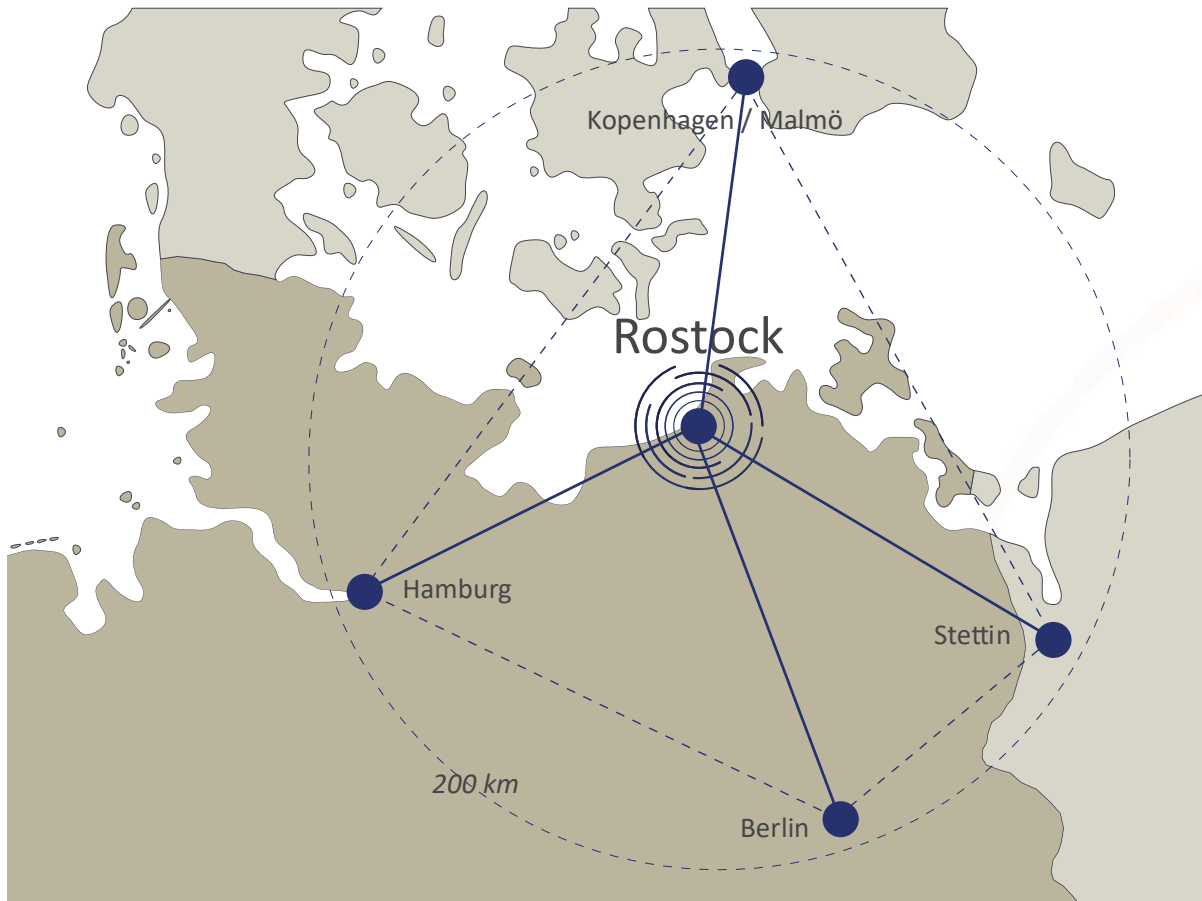
- **FACTS**
- **ORGANISATION**
- **REGIONAL GOALS**
- **PROJECTS**
- **CONCLUSION**

WHAT IS A REGIOPOLIS?

- The size (not the biggest city within a country, but a size that matters within the national context)
- A good accessibility combined with a good infrastructure
- A high economical importance
- Location of global players and hidden champions
- A concentration of an innovative potential
- A university

WHAT IS A REGIOPOLIS REGION?

- “Regiopolis”: combination of the words region and polis (city)
- Concept: to bring urban regions back on the national and European map
- strong cooperation between the city and its surrounding municipalities is needed
- Motivation and conviction: the future of the city is the region
- The EU thinks in regions: That is why we want to develop as a region!



Rostock between the
metropolises Hamburg,
Berlin, Stettin and
Copenhagen/Malmö



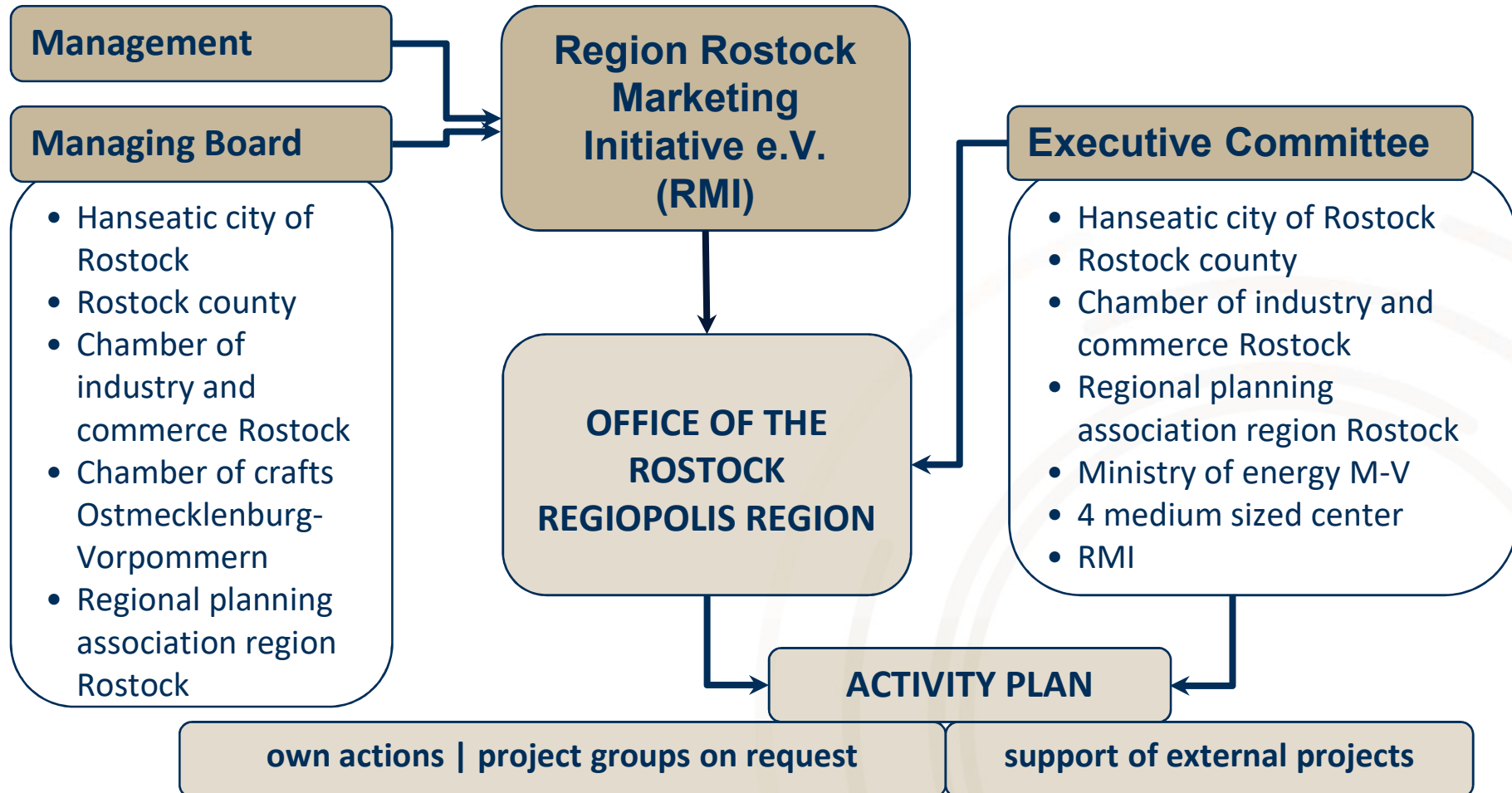
Regiopolis region Rostock

- area: 4.266 qm
- approx. 500.000 inhabitants
- 133 cities and municipalities
- Rostock as a core of regional growth
- 4 medium sized centre

Proportion of the regiopolis region in Mecklenburg-Western Pomerania

- approx. 28 % of the inhabitants
- approx. 29 % of the employees subject to social insurance requirements

ORGANISATION



ORGANISATION

OFFICE OF ROSTOCK REGIOPOLIS REGION

- funding by partners and the European Social Fund (ESF):
 - since May 2012: 1 full-time job
 - since May 2013: 1 full-time job + 1 half-time job
- sponsorship 2015 to 2017:
 - since January 2015: 2 full-time jobs
 - total budget: 593.000,00 €
 - organisation and management of projects
 - development of goals and actions



MIKE GROßE-SCHÜTTE



NADINE BOESE

WE...

- intensify the regional marketing
- support economic, cultural and social regional development
- support coordinated action and intercommunal processes (e.g. urban-rural-topics)
- incorporate the Rostock regiopolis region in existing structures

Regiopoleregion hat mehr Zugkraft

Hansestadt und Landkreis wollen Stärken gemeinsam vermarkten

Reuthersagen, Hansestadt und Landkreis Rostock bilden zusammen mit dem Mittelzentrum Ribnitz-Damgarten die Regiopoleregion Rostock, in der etwa 500.000 Menschen zu Hause sind. Ein Potenzial, das es über politische und geografische Grenzen hinweg zu nutzen gilt. Die Zusammenführung von regio und polis, Region und Stadt, soll die „kleine Schwester“ der Metropolregion stärker in den Fokus rücken – bei europäischer Förderung wie Wirtschaftsansiedlung.

„Wir wollen die Vorteile von Stadt und Umland bündeln und als Stärke der Region vermarkten. Wirtschaft und Kultur von Stadt und Region enger vernetzen“, erklären die Projektkoordinatorinnen Kathleen Bartels und Nadine Boese. Am 21. und 22. April treffen sich Experten und Entscheider aus Wirt-



Kathleen Bartels (35), Koordinatorin

„Wir wollen Vorteile von Stadt und Land als Stärke der Region vermarkten.“

Regiopoleregion Rostock als leistungsfähiger Standort beibringen und ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld bieten. 2016 sei eine Standortuntersuchung geplant. „Wir werden Firmen im Großraum befragen und Bedarfe zum Standort erfassen, um künftig die Wirtschaftsregion für Investitionen attraktiver zu gestalten“, sagt Boese.

Am 21. und 22. April treffen sich Experten und Entscheider aus Wirt-

schaft, Wissenschaft und Politik aus Regiopoleregion und den Metropolen Hamburg und Berlin zu einem Wirtschaftsforum zum Thema Energie- und Rohstoffeffizienz in Rostock. „Dies ist eine gute Möglichkeit für Austausch und Vernetzung“, erklärt Bartels. Gleichzeitig gehe es aber auch um die Außenwahrnehmung des Wirtschaftsraums Rostock. Außer den Seehäfen besuchen die Gäste auch die Begasanlage in Labendorf und zwei Werke in Gästrow.

Als Plattform für Kunst- und Kulturschaffende versteht sich das Festival „regio-polis“ vom 23. April bis 8. Mai mit dem Schwerpunkt Literatur. „Wir haben schon 40 Beiträge-Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, die vielerorts präsentiert werden“, kündigt Boese an. dk

Netzwerk auf dem Wasser knüpfen

Teilnehmer des Wirtschaftsforums Regiopoleregion schipperten auf „Min Herzing“

ROS TALK

Claudia Tupett berichtet aus Rostocks Szene. ☎ 365 410
rostalk@posteo.de/zeitmag



den großen Chancen des Landes zählt Jens Aurel Scharner (Hafenentwicklungsgesellschaft Hero) natürlich sein Arbeitsgebiet. „Mit einer Seekanalvertiefung können wir größere Schiffe anlocken.“ Die nach eigener Aussage 8000 ge-

schaffenen Arbeitsplätze durch das Thema Windenergie sind Thema im Vortrag von Uwe Ritschel (Uni-Lehrstuhl Windenergietechnik) gewesen.

Heute besuchen die Teilnehmer Betriebe in und um Gästrow.

In besonderem Rahmen haben gestern Abend Städte und Landleute Netzwerke geknüpft. Nadine Boese und Kathleen Bartels vom Verein „Rostock Marketing Initiative“ (RMI) haben Unternehmen aus Rostock, Ribnitz-Damgarten und dem Umland an Bord geholt. Wörtlich, denn nach einem ersten Beschnuppungskurs im „Silio 4“ und kleinen Vorträgen hat die Crew auf „Min Herzing“ eine Hafenrundfahrt gemacht.

„Der soziale, kulturelle und wirtschaftliche Austausch soll mit dem Projekt gefördert werden“, sagt der Leiter des Regionalmarketings, Christian Tennert. Potenziale sollen gemeinsam genutzt, zukunftsstabi-



Projektmitarbeiterin Kathleen Bartels freut sich über die Teilnahme von Jens Aurel Scharner, der über die Potenziale „seines“ Hafens



Christian Tennert (l., Rostock Marketing Initiative RMI) plauderte schon vor dem Vortrag mit Uwe Ritschel über dessen Fachgebiet

Rostock beweist sich als Regiopole

Wirtschaftsforum mit Partnern heute und morgen / Standortanalyse mit 500 Firmen soll Aufschlüsse geben

Rostock. Der Austausch beginnt. Seit März ist Rostock Partner im Deutschen Regiopole-Netzwerk – zusammen mit anderen kleinen Großstädten – Bielefeld, Erfurt, Paderborn, Siegen und Trier. Heute und morgen besuchen Wirtschaftler und Wissenschaftler Vertreter der Partner sowie aus Hamburg und Berlin Rostock zum ersten Wirtschaftsforum Regiopoleregion. Thema: Energie- und Rohstoffeffizienz.

Als Regiopoleregion will Rostock heute von Herxendorf und der Region, zu der schon dem Landkreis auch Ribnitz-Damgarten und Ahrenshoop gezählt werden, handeln – in Wissenschaft, Wirtschaft, Sozialen und Kultur. Seit 2012 gibt es eine Geschäftsstelle mit heute zwei Mitarbeiterinnen. Die lokale Regiopoleentwicklung und Regionentwicklung. Dafür gibt es auch Partner wie die Stadt und den Landkreis. Unterstützt wird Rostock durch 360° und einen Leihgasthaus.

Anregungen der Unternehmer?

„Potenziale in der Region müssen zusammengefasst werden“, sagt Dr. Christiane Ottendorff vom Ansturm. Sie ist auch Leiterin der Bereiche Innovation, Umwelt, Verkehr und Maritime Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer zu Rostock, die auch in dem Partnerstab. In der Geschäftsstelle arbeiten Kathleen Bartels und Nadine Boese. „Wir haben aktuell eine Standortanalyse angekündigt“, sagt Bartels. Das wird auch ein Unternehmen, der



Angabe ein. Das Unternehmen, das den Zuschlag erhält, soll 500 Unternehmen der ganzen Region zu ihrer Zusammenarbeit in der Regiopole

Herbst Aufschlüsse bringen, wie die Regiopoleregion nach attraktiver werden kann. „Letztlich sollen die Beschlüsse darauf ab, die Region Rostock wirtschaftlich und sozial zu stärken“, sagt Ottendorff. Trägerverein der Regiopoleregion in der Verein Region Rostock Marketing Initiative.

Die Regiopoleregion hat für den Zeitraum 2015 bis 2017 insgesamt 500.000 Euro zur Verfügung, von Partnern und durch Förderung des Wirtschaftsministeriums. Präsentiert werden damit auch Projekte wie das Kunst- und Kulturforum Regiopole mit 20.000 Euro. Dafür entstehen neue Beiträge, es solle aber auch „stichtbar machen, was wir schon für Projekte haben“, sagt Boese. Auch die Langzeit-Nacht der Wirtschaft tritt mit unter dem Motto Regiopole – so wollen ein Netzwerk und größere Außenwirkung für alle Beteiligten befristet werden. Nicole Platow

HINTERGRUND

Regiopole Der Begriff Regiopole stammt aus der Raumforschung. Wissenschaftler haben im 19. Jahrhundert die Regiopole, die sich in der Metropolregion manifestiert, als ein Modell für die Entwicklung von Städten und Regionen gesehen. In der Regiopole gibt es oft Metropolregionen. Die Regiopole zu sein, müssen Städte mehr als 100.000 Einwohner aufweisen und über ein großes Potenzial an Wissen und Innovation verfügen. In Deutschland gibt es 10 Regiopole.

ECONOMIC, CULTURAL AND SOCIAL REGIONAL DEVELOPMENT

regio:polis – regional art- and culture festival



2014



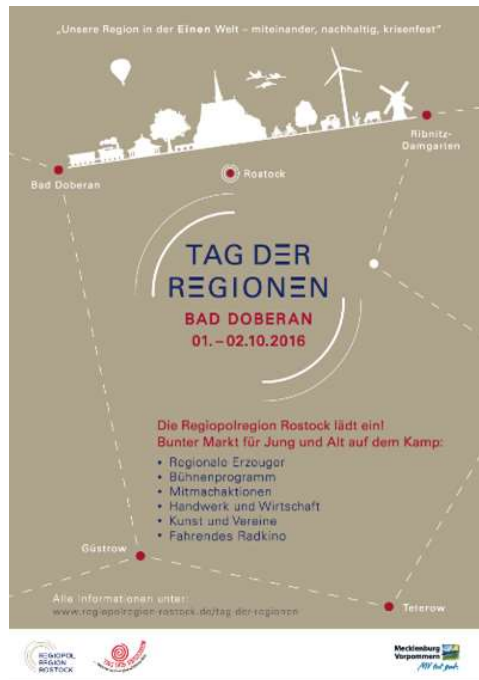
2016



2017

ECONOMIC, CULTURAL AND SOCIAL REGIONAL DEVELOPMENT

Regional Market | Day of the Regions (October 1st – 2nd 2016)



ECONOMIC, CULTURAL AND SOCIAL REGIONAL DEVELOPMENT

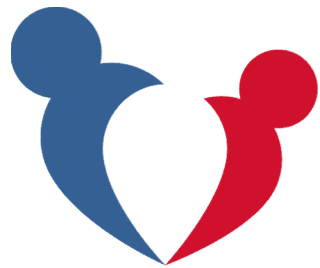
economy forum regiopolis region (April 21st and 22nd 2016)



ECONOMIC, CULTURAL AND SOCIAL REGIONAL DEVELOPMENT

Service office for professionals

Region Rostock



**SERVICEPOINT
FÜR FACHKRÄFTE**

Region Rostock



ECONOMIC, CULTURAL AND SOCIAL REGIONAL DEVELOPMENT

Site investigation – GEWERBEMonitor

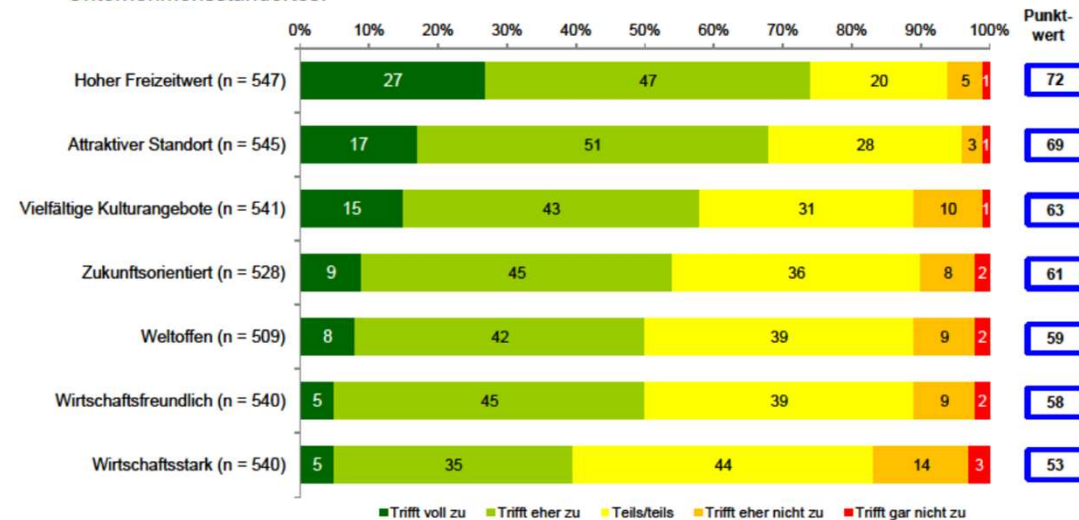
- Investigation of the entire economic area:

Ergebnisbericht GEWERBEMonitor Gesamtbericht Regiopolegion Rostock 2016

17

3. Wahrnehmung: Image

Die befragten Unternehmen schätzen vor allem den hohen Freizeitwert und die Attraktivität ihres Unternehmensstandortes.



Frage 2: Was würden Sie sagen, inwieweit treffen die folgenden Eigenschaften auf Ihren Unternehmensstandort zu?

THE IMPLEMENTATION OF ROSTOCK REGIOPOLIS REGION

- Long-term finding process
- As a pioneer no best practice examples for orientation
- Partially different approaches, perspectives and goals of the individual partners
- Stabilization and financing of the office

THANK YOU FOR YOUR ATTENTION!



0381 – 3 77 19 21



info@regiopolregion-rostock.de



m.grosse-schuetze@regiopolregion-rostock.de



n.boese@regiopolregion-rostock.de



www.regiopolregion-rostock.de



Wie wir Zukunft steuern
WIRTSCHAFT | TECHNOLOGIE



Wie wir Alltag leben
LEBEN | ARBEITEN



Wie wir freimachen
FREIZEIT | TOURISMUS



Wie wir Wissen schaffen
WISSENSCHAFT | BILDUNG